

# Reinmichls Volkskalender



Die hl. drei König mit ihmenen Stern,  
Sie essen u. trinken u. zahlen nitt gearn.



Anno Domini  
2026

ATHESIA

Reimmichls

# Volkskalender

für das Jahr  
2026

nach der gnadenreichen Geburt unseres  
lieben Herrn und Heilandes

Jesus Christi



**ATHESIA** VERLAG

Alle Rechte vorbehalten – © 2025 Athesia Buch GmbH, Bozen,  
Weinbergweg 7, I-39100 Bozen, buchverlag@athesia.it  
Gesamtherstellung: Athesia Druck, Bozen – ISBN 978-88-6839-864-4



# Jänner – Hartung

1	Donnerstag	W	<b>Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag. Telemach, Fulgentius, Wilhelm, Odilo. <i>Ebenweihnacht</i></b>	☾	☾	14:10
2	Freitag		Basilius d. Gr., Gregor v. Nazianz, Adelhard, Dietmar	☾	☾	
3	Samstag		<b>Namen Jesu.</b> Genoveva, Gordius, Adele	☉	☾	

## 2. Sonntag nach Weihnachten. *Ev.: Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Joh 1, 1-5-9-14*

4	Sonntag	W	<b>Angela (Angelika), Rigobert, Roger, Christiana</b>	☾	☾	14:44
5	Montag		<b>Dreikönigsabend</b> (3. große Rauchnacht, Gennachten). Eduard, Emilie, Gerlach, Telesphor	☾	☾	
6	Dienstag	W	 <b>Erscheinung des Herrn, Epiphanie, Heilige Drei Könige.</b> Kaspar, Melchior, Balthasar, Wiltrud, Andreas Corsini, Gertrud. <i>Weihnachtszwölfer</i>	☾	☾	17:58
7	Mittwoch		Valentin v. Rätien, Raimund v. Penafort, Knud, Sigrid, Reinhold	☾	☾	
8	Donnerstag		Severin, Erhard, Gudula, Luzian, Maximus	☾	☾	
9	Freitag		Julian, Eberhard, Alix, Hadrian	☾	☾	01:07
10	Samstag		Gregor X., Agatho, Wilhelm, Paul Einsiedler	☉	☾	

## Taufe des Herrn. *Ev.: Als Jesus getauft war, sah er den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Mt 3, 13-17*

11	Sonntag	W	<b>Fest der Taufe Jesu.</b> Paulin, Theodosius, Thomas v. Cori, Hyginus, Tasso	☾	☾	11:56
12	Montag		Ernst, Tatjana (Tanja), Hilda, Antonius Pucci, Valentinian	☾	☾	
13	Dienstag		Hilarius, Jutta, Gottfried, Remigius, Heldemar	☾	☾	
14	Mittwoch		Felix v. Nola, Engelmar, Odo, Reiner. <i>Weihnachtszwanziger</i>	☾	☾	00:34
15	Donnerstag		Romedius v. Thaur, Maurus, Arnold Janssen, Makarius d. Gr.	☾	☾	
16	Freitag		Marzellus I., Theobald, Honoratus, Tillmann	☾	☾	12:48
17	Samstag		Antonius Abt (Viehpatron), U. Lb. Frau v. Absam, Beatrix	☾	☾	

## 2. Sonntag i. J. *Ev.: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Joh 1, 29-34*

18	Sonntag	Gr	<b>Priska, Regina, Odilo, Margareta v. Ungarn, Xenia, Susanna</b>	☉	☾	23:18
19	Montag		Marius (Mario), Ratmund, Agritius, Pia, Martha	☾	☾	
20	Dienstag		Fabian u. Sebastian (Patrone gegen Krankheiten)	☾	☾	
21	Mittwoch		Agnes, Meinrad, Patroklus	☾	☾	07:50
22	Donnerstag		Vinzenz v. Saragossa, Walter, Vinzenz Palotti, Dietlind, Gaudenz, Elisabeth v. Ö. <i>Der Vöglein Hochzeitstag</i> (Lostag)	☾	☾	
23	Freitag		Heinrich Seuse, Hartmut, Mariä Vermählung (Sponsata), Emerentiana	☾	☾	14:26
24	Samstag		Franz v. Sales (Patron d. Schriftsteller), Vera, Eberhard	☾	☾	

## 3. Sonntag i. J. *Ev.: Jesus verließ Nazaret, um in Kafarnaum zu wohnen. Mt 4, 12-23*

25	Sonntag	Gr	<b>Pauli Bekehrung.</b> Wolfram, Poppo. <i>Halbwintertag</i> (Lostag)	☾	☾	19:06
26	Montag		Timotheus u. Titus, Paula, Robert, Alberich, Notburg v. Klettgau	☉	☾	
27	Dienstag		Angela Merici, Theoderich, Julian, Alruna, Gerhard	☾	☾	21:55
28	Mittwoch		Thomas v. Aquin (Patron d. christlichen Schulen), Manfred	☾	☾	
29	Donnerstag		<b>Josef Freinademetz,</b> Valerius, Aquilin, Radegund	☾	☾	23:32
30	Freitag		Martina, Adelgund, Diethild, Maria Ward	☾	☾	
31	Samstag		Johannes Bosco, Marzella, Emma, Ludovika, Julius	☾	☾	



## Himmelserscheinungen

- Vollmond am 3. Jänner um 11:04 Uhr.
- Letztes Viertel am 10. Jänner um 16:49 Uhr.
- Neumond am 18. Jänner um 20:53 Uhr.
- Erstes Viertel am 29. Jänner um 05:48 Uhr.

Tageslänge von 8 Std. 26 Min. bis 9 Std. 28 Min.

Der Tag nimmt zu um 1 Std. 2 Min.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Wassermanns am 20. Jänner um 02:45 Uhr.

Erde in kleinstem Abstand von der Sonne (Perihel) am 4. Jänner um 18:16 Uhr.

Mond in Erdnähe am 1. Jänner um 22:43 Uhr und am 29. Jänner um 22:54 Uhr.

Mond in Erdferne am 13. Jänner um 21:48 Uhr.

Der Mond geht „unter sich“ ☾ (größte nördliche Abweichung) am 2. und 29. Jänner sowie „über sich“ ☽ (größte südliche Abweichung) am 16. Jänner.

## Lostage

Morgenrot am ersten Tag (1.) Unwetter bringt und große Plag’.

Zu Vinzenzi (22.) Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

Ist Pauli Bekehrung (25.) hell und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr.

## Bauernregeln

Jännersonne hat weder Kraft noch Wärme.

Jänner kalt, das gefällt!

Ist der Jänner hell und weiß, kommt der Frühling ohne Eis, wird der Sommer sicher heiß.

Ist der Jänner feucht und lau, wird das Frühjahr trocken und rau.

Im Jänner Füchse bellen, Wölfe heulen, große Kälte wird noch lange weilen.

## Mutmaßliche Witterung

1.-7. große Kälte; am 8. Schnee; 9.-14. kalt; 15.-22. Schnee und Regen; 23.-31. mild.

# Februar – Hornung

## 4. Sonntag i. J. *Ev.: Selig, die arm sind vor Gott. Mt 5, 1–12a*

1 Sonntag	Gr	<b>Brigitta, Sigibert, Severus, Reginald</b>	○		01:09
2 Montag		<b>Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess.</b> Bodo, Markward, Dietrich, Stefan Bellesini			
3 Dienstag		<b>Blasius</b> (Patron gegen Halskrankheiten, Blasiussegen), Ansgar, Neydhardt, Hadelin. <i>Giltentag, Schlenggeltag</i>			04:22
4 Mittwoch		Rabanus Maurus, Veronika, Johanna v. Valois, Gilbert			
5 Donnerstag		<b>Ingenuin u. Albuin</b> (Bischöfe v. Säben-Brixen), Agatha, Adelheid			10:33
6 Freitag		Paul Miki, Dorothea, Amand, Hildegund. <i>Truhentag</i>			
7 Samstag		Richard, Nivard, Ava, Wunna, Moses			20:13

## 5. Sonntag i. J. *Ev.: Euer Licht soll vor den Menschen leuchten. Mt 5, 13–16*

8 Sonntag	Gr	<b>Hieronymus Ämiliani (Patron d. Waisen), Josefine Bakhita, Gutmann.</b> <i>Bauernsonntag</i>			
9 Montag		Apollonia (Patronin gegen Zahnschmerzen), Erich, Alto, Rainald		●	
10 Dienstag		Scholastika, Wilhelm d. Gr., Hugo, Zenon			08:23
11 Mittwoch		U. Lb. Frau i. Lourdes, Theodor, Dietbert, Benedikt			
12 Donnerstag		<b>Unsinniger Pfnztag.</b> Reginald, Gregor II., Ludan, Eulalia		☾	
13 Freitag		Jordan, Gosbert, Ekkehard, Irmhild. <i>Rußiger Freitag</i>			
14 Samstag		Cyrril u. Method (Schutzpatrone Europas), Valentin (Patron gegen Fallsucht). <i>Schmalziger Samstag</i>			

## 6. Sonntag i. J. *Ev.: Zu den Alten ist gesagt worden – ich aber sage euch. Mt 5, 17–37*

15 Sonntag	Gr	<b>Siegfried (Sigurd), Faustin u. Jovita, Drutmar.</b> <i>Fasnachtssonntag, Herrensonntag</i>			07:17
16 Montag		Juliana, Philippa, Simeon. <i>Rosenmontag</i>			
17 Dienstag		<b>Aller Narren Fasnacht.</b> Sieben Servitenstifter, Bonosus, Silvinus, Benignus		●	
18 Mittwoch		<b>Aschermittwoch</b> (Fasttag). Simon, Konstantia, Koloman, Fra Angelico (Patron d. Künstler)			
19 Donnerstag		Bonifatius, Leontius, Irmgard, Konrad			20:40
20 Freitag		Korona, Amata, Eucherius, Eleutherius, Andreas Hofers Sterbetag			
21 Samstag		Petrus Damian, German, Gunthild			

## 1. Fastensonntag. *Invocabit.* *Ev.: Jesus fastete vierzig Tage und wurde in Versuchung geführt. Mt 4, 1–11*

22 Sonntag	V	<b>Petri-Stuhl-Feier, Isabella, Margareta v. Cortona</b>			00:31
23 Montag		Polykarp, Otto, Romana, Willigis			
24 Dienstag		<b>Matthias Ap., Edelbert</b>		●	
25 Mittwoch		<b>Frühlingsquatember</b> (Fronfasten). Walburga, Alexander, Adelhelm		☾	
26 Donnerstag		Gerlinde, Mechthild, Ottokar, Rodewald			06:12
27 Freitag		Gabriel Possenti, Baldomer (der hl. Schlosser), Markward			
28 Samstag		Roman, Antonia, Silvana, Hilarius, Oswald v. York, August Chapdelaine			09:17



# März – Lenzmonat

## 2. Fastensonntag. *Reminiscere.* *Ev.: Er wurde vor ihnen verwandelt. Mt 17, 1–9*

1 Sonntag	V	Albin, Rüdiger, David		
2 Montag		Karl, Agnes v. Böhmen (Ines)		13:35
3 Dienstag		Friedrich, Gerwin, Liberat	○	
4 Mittwoch		Kasimir, Humbert, Walburg, Rupert		19:57
5 Donnerstag		Theophil, Oliva, Luzius		
6 Freitag		Fridolin, Koletta, Mechthild, Franziska, Rosa. <i>Weltgebetstag der Frauen</i>		
7 Samstag		Perpetua u. Felizitas, Reinhard, Kunigunde, Volker		05:02

## 3. Fastensonntag. *Oculi.* *Das Wasser, das ich gebe, wird zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. Joh 4, 5–42*

8 Sonntag	V	Johannes v. Gott (Patron d. Pflegeanstalten), Julian, Gerhard, Erna. <i>Internationaler Tag der Frau</i>		
9 Montag		Franziska v. Rom, Bruno, Dominikus Savio, Gregor		16:37
10 Dienstag		Emil, 40 Märtyrer (Lostag), Gustav		
11 Mittwoch		Rosina, Alram, Ulrich, Gorgonius	☾ ●	
12 Donnerstag		Maximilian, Fina, Engelhard, Beatrix, Almut		05:08
13 Freitag		Roderich, Gerald, Leander		
14 Samstag		Mathilde, Einhard, Paulina		16:14

## 4. Fastensonntag. *Laetare.* *Ev.: Der Blinde ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen. Joh 9, 1–41*

15 Sonntag	Ros	Klemens Maria Hofbauer, Zacharias, Luise de Marillac		
16 Montag		Hilarius, Eusebia, Abraham, Herbert		
17 Dienstag		Gertrud, Patrick, Johannes Sarkander, Joseph v. Arimatäa		00:17
18 Mittwoch		Cyryll v. Jerusalem, Eduard, Salvator, Narzissus		
19 Donnerstag		Josef, Nährvater Jesu, Landespatron, Patron d. hl. Kirche. Alkmund, Landoald	●	05:04
20 Freitag		Irmgard, Wolfram, Claudia. <i>Frühlingsanfang, Ebennacht</i>		
21 Samstag		Christian, Axel, Elias		07:36

## 5. Fastensonntag. *Judica.* *Ev.: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben. Joh 11, 1–45*

22 Sonntag	V	Lea, Elmar, Reinhild (Relindis)		
23 Montag		Turibius Mongrovejo, Otto, Merbot, Rebekka		09:20
24 Dienstag		Katharina v. Schweden, Aldemar, Hildelinde, Karin		
25 Mittwoch		<b>Verkündigung des Herrn</b> , Unser Frauen im Pflanzen. Annunziata, Ancilla, Humbert, Isaak, Patriarch, Dismas	☾ ●	11:34
26 Donnerstag		Liudger, Emmanuel (Manuel, Manuela), Larissa (Lara)		
27 Freitag		<b>Schmerzensfreitag</b> . Frowin, Haimo, Ernst, Adalpret		15:11
28 Samstag		Johanna, Guntram, Wilhelm, Adelheid Cini		

## *Palmsonntag.* *Ev.: Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Mt 21, 1–11*

29 Sonntag	R	Berthold, Ludolf, Helmstan. <i>Osterblumentag. Beginn der Sommerzeit</i>		20:34
30 Montag		Amadeus (Gottlieb), Diemut, Quirinus, Johannes		
31 Dienstag		Guido, Kornelia, Goswin, Benjamin		

# *Das Jahr 2026*

## *ist ein Gemeinjahr mit 365 Tagen*

In alter Zeit unterschied man die scheinbar am Himmel feststehenden Fixsterne und sieben durch ihre Bewegung unter diesen Sternen auffallende Himmelskörper, die Planeten. Man nannte sie Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und Mond, wobei der Erste am langsamsten, der Letzte am schnellsten am Himmel umlief. Nach diesen Vorstellungen des ptolemäischen Weltbildes, auch geozentrisches Weltbild genannt, war die Erde der ruhende Mittelpunkt der Welt. Das kopernikanische Weltbild, auch heliozentrisches Weltbild genannt, hingegen sagt uns, dass die Sonne der Mittelpunkt unseres Planetensystems ist, um den die Planeten umlaufen; auch die Erde gehört dazu, und der Mond ist ihr Begleiter. Derzeit kennen wir acht große Planeten, etwa 60 Trabanten, gegen 100.000 kleine Planeten und viele Kometen, die alle Mitglieder des Sonnensystems sind.

Der sogenannte „Hundertjährige Kalender“, an dessen Wettervoraussagen man lange Zeit glaubte, ist in Wirklichkeit ein alle sieben Jahre wiederkehrender Wetterkalender. Bei den Alten herrschte nämlich die Ansicht, dass jeder der damals bekannten „Planeten“ (dazu zählte man Mond und Sonne) ein Jahr lang „regiere“ und dass dieser Jahresregent auch das Wetter beeinflusse. So wie die genau berechneten Wettervorhersagen unserer Tage nicht immer zutreffen, so gibt es innerhalb von sieben Jahren auch keine periodische Wiederkehr guten und schlechten Wetters.

Dennoch hat der Jahresregent als Kalendergröße demgegenüber eine gewisse Bedeutung. In der Astrologie glaubt man, dass

dieser die Grundtendenz eines bestimmten Jahres beherrschen soll. Dabei ist zu beachten, dass die Herrschaft nicht am 1. Jänner, sondern zum Frühlingsanfang (20. März) beginnt.

### **Merkur – Jahresregent für 2026**

Merkur ist der sonnennächste Planet. Deshalb ist er auch nur sehr schwer beobachtbar: kurz vor Sonnenaufgang oder kurz nach Sonnenuntergang. In unseren Breiten ist Merkur im Frühling als Abendstern bzw. im Herbst als Morgenstern zu sehen. Merkur bewegt sich innerhalb der Erdbahn um die Sonne. Der Durchmesser des Planeten beträgt etwa ein Drittel des Erddurchmessers. Aufgrund seiner Sonnennähe benötigt er nur 88 Tage zu einem Umlauf um diese. Seine mittlere Entfernung von der Sonne beträgt etwa 57,9 Millionen Kilometer. Seine Bahn ist elliptisch, im sonnennächsten Punkt seiner Bahn ist er nur 46 Millionen Kilometer von dieser entfernt. Dieser Punkt wird als Perihel bezeichnet. Der Perihelpunkt der Merkurbahn bewegt sich in 225.000 Jahren einmal um die Merkurbahnellipse. Dies hat zwei Ursachen: Erstens stören die Einflüsse der anderen Planeten des Sonnensystems die Bahn von Merkur. Zweitens ändert sich die Lage des Merkurperihels durch die Raumkrümmung, die durch die große Masse der Sonne hervorgerufen wird.

Merkur rotiert sehr langsam um die eigene Achse. Ein Merkurtag dauert 58 Erdtage. Die Rotationsachse des Planeten steht senkrecht zu seiner Bahnebene. Daher ist es denkbar, dass es nahe den Polen Gebiete



Die Sonne und ihre Planeten: Die inneren Planeten Merkur, Venus, Erde und Mars sind terrestrische Planeten, die äußeren Planeten Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun sind Gasplaneten. Erstere umlaufen die Sonne innerhalb des Asteroidengürtels, Letztere außerhalb. © NASA/Adobe Stock

mit gemäßigten Temperaturen gibt, wo Eis existieren könnte. Mit einem Durchmesser von 4880 Kilometern ist Merkur der kleinste Planet im Sonnensystem. Von der Erde aus lassen sich kaum Details auf der Oberfläche erkennen. Im Jahre 1974 wurde Merkur erstmals von einer Raumsonde (Mariner 10) untersucht: Man fand eine dem Mond ähnliche mit Kratern übersäte Oberfläche. Aufgrund seiner geringen Masse ist Merkur nicht in der Lage, eine dauerhafte Atmosphäre zu halten. Deshalb ist Merkur der Planet mit den größten Temperaturschwankungen im Sonnensystem. Die Temperatur beträgt 427 Grad Celsius während des Tages und  $-180$  Grad Celsius während der Nacht.

Merkur besitzt keinen Mond. Er hat ein sehr schwaches Magnetfeld, welches etwa ein Prozent der Stärke des Erdmagnetfeldes hat.

### Sichtbarkeit der Planeten

Zur Beurteilung der Sichtbarkeit eines Planeten sind gewisse Stellungen desselben zur Sonne von Bedeutung. Man sagt, zwei Gestirne befinden sich in Konjunktion (Zusammenkunft), wenn sie, von der Erde aus gesehen, beide in nahezu derselben Richtung am Himmel stehen, hingegen in Opposition (Gegenstellung), wenn sie in Bezug auf die Erde einander gegenüberstehen, sodass ihre Verbindungslinie nahe durch die Erde geht.

Zur Zeit der Konjunktion mit der Sonne ist ein Gestirn unsichtbar, weil die Sonne

alle Sterne in ihrer Umgebung überstrahlt; dagegen ist die Zeit der Opposition zur Sonne am günstigsten für die Beobachtung, denn dann ist das Gestirn fast die ganze Nacht am Himmel und erreicht um Mitternacht seinen höchsten Stand. Nur für die beiden Planeten Merkur und Venus, die innerhalb der Erdbahn die Sonne umkreisen, kann eine Opposition zur Sonne nicht eintreten, weil sie sich, von uns aus betrachtet, nur bis zu einem gewissen Winkel seitlich von der Sonne entfernen können.

### Finsternisse im Jahr 2026

Am 12. August ist eine totale Sonnenfinsternis in Europa nur als partielle Sonnenfinsternis beobachtbar. Eine partielle Mondfinsternis ist am 28. August von Mitteleuropa aus zu sehen.

### Tierkreiszeichen

Der Tierkreis, das ist die scheinbare jährliche Sonnenbahn am Himmel, wird in zwölf je 30 Längengrade umfassende „Zeichen des Tierkreises“ geteilt. Als Ausgangspunkt wird derjenige Schnittpunkt des Tierkreises mit dem Himmelsäquator genommen, in dem die Sonne beim astronomischen Frühlingsanfang steht (Frühlingspunkt). Die Zählung erfolgt im Sinn der jährlichen Bewegung der Sonne.

Von diesen Zeichen des Tierkreises sind die gleichnamigen Sternbilder zu unterscheiden, die wohl ursprünglich mit jenen



ungefähr zusammenfielen, gegenwärtig aber infolge einer langsamen Bewegung des Frühlingspunktes (Präzession) um etwa eine Sternbildbreite gegenüber den Zeichen verschoben sind.

	Widder	0°–30°
	Stier	30°–60°
	Zwillinge	60°–90°
	Krebs	90°–120°
	Löwe	120°–150°
	Jungfrau	150°–180°
	Waage	180°–210°
	Skorpion	210°–240°
	Schütze	240°–270°
	Steinbock	270°–300°
	Wassermann	300°–330°
	Fische	330°–360°

Die Zeitangaben (MEZ) beim Kalendarium beziehen sich auf die Uhrzeit, wann der Mond in das nächste Tierkreiszeichen wechselt.

### Beginn der astronomischen Jahreszeiten

Der Frühling beginnt am 20. März um 16 Uhr 46 Minuten, der Sommer am 21. Juni um 9 Uhr 26 Minuten, der Herbst am 23. September um 1 Uhr 6 Minuten und der

Winter am 21. Dezember um 21 Uhr 51 Minuten mitteleuropäischer Zeit.

### Die Feiertage des Jahres

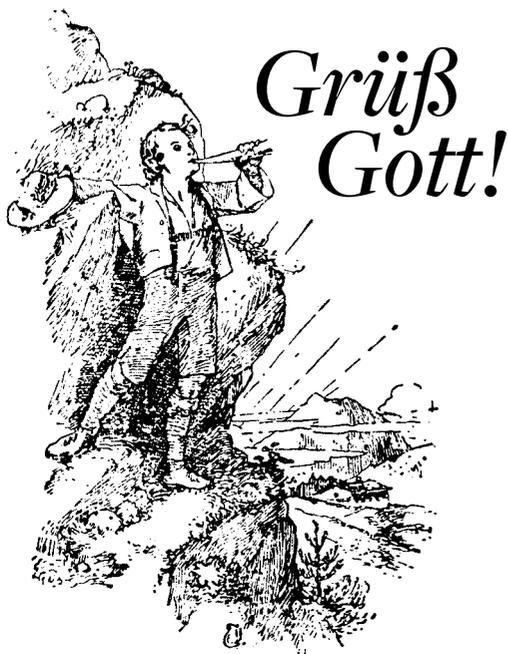
Neujahr, Heilige Drei Könige, Ostermontag, 25. April (Staatsfeiertag), 1. Mai (Tag der Arbeit), Pfingstmontag (nur in Südtirol), 2. Juni (Staatsfeiertag), Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen, Mariä Empfängnis, Christtag, Stephanstag; in (Süd-)Tirol ist das Fest des heiligen Josef (Landespatron) leider kein allgemeiner Landesfeiertag, er wird aber kirchlich begangen. Christi Himmelfahrt und Fronleichnam werden in Italien nicht am Donnerstag, sondern am darauffolgenden Sonntag gefeiert.

### Bewegliche Feste 2026

<b>Aschermittwoch</b>	18. Februar
<b>Ostersonntag</b>	5. April
<b>Christi Himmelfahrt</b>	17. Mai
<b>Pfingstsonntag</b>	24. Mai
<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>	31. Mai
<b>Fronleichnam</b>	7. Juni
<b>Herz-Jesu-Sonntag</b>	14. Juni
<b>1. Adventssonntag</b>	29. November

### Kirchenfarben

<b>W</b>	Weiß
<b>R</b>	Rot
<b>V</b>	Violett
<b>Gr</b>	Grün
<b>Schw</b>	Schwarz
<b>Ros</b>	Rosa



Wie ein Blitz hat sich der Konflikt zwischen Israel und dem Iran mit dem Kriegseintritt der USA entladen. Nach Aussage von US-Präsident Donald Trump ging es darum, Anlagen zur Uran-Anreicherung in Teheran zu zerstören und so die nukleare Bedrohung durch den „weltweit größten staatlichen Sponsor des Terrors“ zu beenden. Seit der Islamischen Revolution 1979 in Teheran betrachtete das Mullah-Regime Israel nicht mehr als legitimen Staat und unterstützte bei Palästinensern, im Jemen, im Irak und in Syrien islamistische Milizen wie Hamas, Hisbollah, Islamischer Dschihad, um „das zionistische Regime von der Landkarte zu tilgen“. Das Beharren aufs Atomprogramm hat ferner dazu geführt, dass der Westen vor Völker- und Menschenrechtsverletzungen im Iran die Augen verschlossen und einen Regimewechsel zumindest gehemmt hat.

Das Beispiel Syrien zeigt indes, wie schnell ein Machtwechsel vollzogen werden kann: Ende November 2024 stürzten syrische Rebellen in weniger als zwei Wochen das Jahrzehnte über Syrien herrschende diktatorische Regime der Al-Assad-Familie.

Staatspräsident Baschar al-Assad floh mit seinen engsten Angehörigen nach Moskau, wo er Asyl bekam. In Damaskus versuchte das Militärbündnis um Ahmed al-Scharaa zunächst, eine geordnete Übergangsregierung zu bilden. Das Kriegsbeil mit Israel wurde aber nicht begraben.

Trotz intensiver Bemühungen scheiterte in Gaza im Krieg zwischen Hamas und Israel ein Waffenstillstand: Tel Aviv sieht die Lösung des Problems in der vollen Besetzung des Küstenstreifens und der damit zusammenhängenden Ausschaltung der Hamas; es strebt ein Gebiet vom Jordan bis zum Mittelmeer an. Die mit ihm verbündeten USA hingegen würden die im Gazastreifen lebenden Palästinenser in andere Teile der Region umsiedeln und das Gebiet in eine wirtschaftlich florierende „Riviera des Nahen Ostens“ verwandeln. Ohne verwirklichtbaren Plan für einen dauerhaften Frieden kommt die Politik aus dem Teufelskreis zwischen Einsatz für Humanität und perspektivisch weitere bewaffnete Auseinandersetzungen nicht heraus. In noch fernere Weiten ist der Frieden im Nahen Osten also gerückt – ganz zu schweigen von der stotternden Wirtschaft und von der sinkenden Kaufkraft.

\*\*\*

Wie bei einer Drehtür, die an ihren Ausgangspunkt zurückkehrt, läuft es im Krieg in der Ukraine ab: Russland beharrt auf die 2014 widerrechtlich annektierte Krim und die vier ukrainischen Oblaste Cherson, Donezk, Luhansk und Saporischschja, die Kremlchef Wladimir Putin 2022 einseitig als der Russischen Föderation zugehörig proklamierte. Die Ukraine hingegen pocht auf Souveränität, gerechten Frieden und, wider eine mögliche Kapitulation, auf militärische und politische Stärke sowie auf Sicherheitsgarantien wie Beitritt zu NATO und EU. Realistisch blieben vorerst Fronten – mit gelegentlichen Verletzungen eines möglichen

# Ein Tal voller Rohstoffe

Das Tauferer-Ahrntal ist eine Montanregion mit weit zurückreichender Bergbautradition. Zwischen 2019 und 2021 führte das Südtiroler Landesmuseum Bergbau in Zusammenarbeit mit dem Institut für Archäologien der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck und dem Amt für Geologie und Baustoffprüfung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ein interdisziplinäres Forschungsprojekt durch, das überraschende Ergebnisse erbrachte.

ARMIN TORGLER, ROMAN LAMPRECHT, BIANCA ZEROBIN

„Bergbaulandschaft Tauferer-Ahrntal“ lautete der Titel des Forschungsprojektes, das vom Forschungsfonds der Südtiroler Landesmuseen finanziert wurde. Konkret ging es bei diesem Projekt um die Frage, wie alt der Bergbau im Gebiet nördlich von Bruneck bis zur Birnlücke ist, welche Rohstoffe abgebaut wurden und was davon heute noch im Gelände zu sehen ist.

Das bekannte Kupferbergwerk in Prettau gehört ja – dank jahrelanger Recherchen von Rudolf Tasser – zu den am besten erforschten Bergwerken im mittleren Alpenraum. Doch gab es darüber hinaus noch weitere Abbaustellen in diesem Tal? Und wenn ja, wie alt sind diese? Das waren die grundlegenden Fragen, die im Rahmen dieses Projektes geklärt werden sollten.

Geologisch und mineralogisch ist dieses Gebiet äußerst interessant. Es kommt eine überraschende Vielfalt an Mineralien vor. Es stellte sich jedoch die Frage, ob die Menschen der vergangenen Jahrhunderte diese Vorkommen und Lagerstätten kannten und nutzten. Auskunft darüber können

schriftliche Zeugnisse aus Archiven und die Spuren im Gelände geben. Beides wurde unter die Lupe genommen.

## Eine großartige Entdeckung im Landesarchiv

Bereits seit dem 15. Jahrhundert bildete das Tauferer-Ahrntal ein eigenes Berggericht. Diesem stand der Bergrichter vor, der für alle Belange, die den Bergbau betrafen, zuständig war. Er hatte nicht nur Streitigkeiten zwischen den Bergknappen oder den Bergbauunternehmern zu schlichten, sondern er hob auch die dem Landesfürsten zustehenden Abgaben und Gebühren ein. Darüber hinaus verlieh er jedem, der an einer Stelle Rohstoffe abbauen wollte, die entsprechende Lagerstätte. Hatte also ein Bergbauunternehmer, egal ob Bauer, Bürger oder Adliger, eine lohnende Stelle für eine Grube entdeckt, musste er beim Bergrichter um die Verleihung dieser Grube ansuchen. In der Regel wurde ihm dann gegen eine Gebühr die Erlaubnis erteilt, an dieser Stelle zu schürfen und im Erfolgsfalle ein Bergwerk zu eröffnen.



Spurensuche am Talschluss des Ahrntals weit über der Baumgrenze: Von alten Stolleneingängen, Tagebauten und Halden blieben oft nur Vertiefungen im Boden oder mit Gras überwachsene Erhebungen.

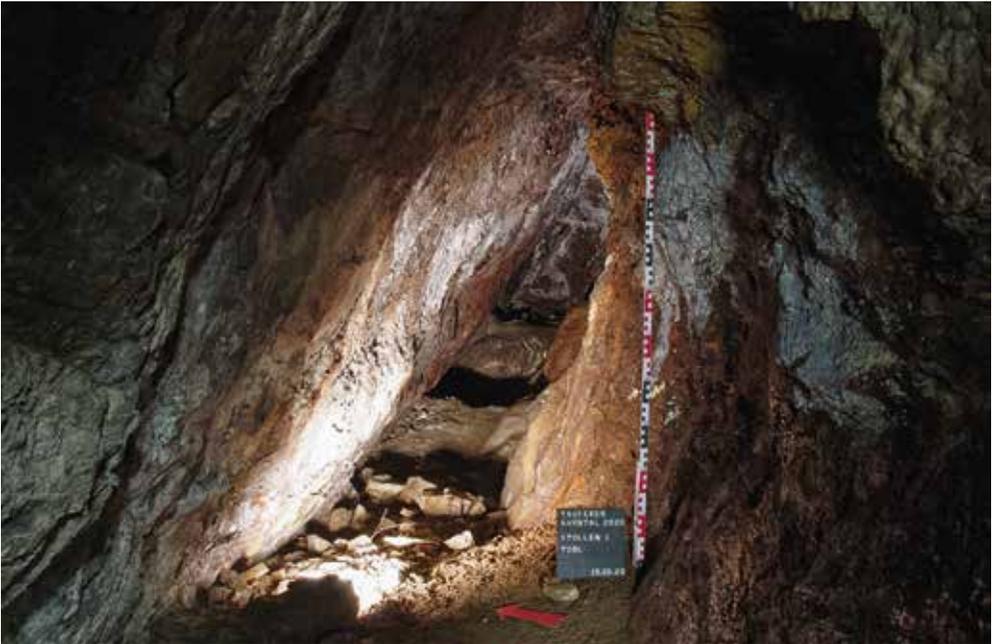
© 2020 Landesmuseum Bergbau/Roman Lamprecht/Bianca Zerobin

Alle Verleihungen wurden in ein eigenes Register, das sogenannte Verleihbuch, eingetragen. Verleihbücher gelten somit für den Montanhistoriker und den Archäologen als eine äußerst wichtige Quelle, wenn es um die Rekonstruktion alter Bergreviere geht. Bedauerlicherweise galten alle Verleihbücher des Berggerichts Taufers bis auf eines aus dem 17./18. Jahrhundert als verschollen. Im Zuge des Forschungsprojektes allerdings konnte konkreten Hinweisen aus dem Südtiroler Landesarchiv nachgegangen werden, und zwischen anderen Akten kamen drei bislang unbekannte Verleihbücher zum Vorschein. Erfreulich war, dass es sich dabei um die ältesten Verleihbücher überhaupt handelte. Nach diesem Neufund lassen sich

nun – wenn auch mit Lücken – Gruben und Bergbauunternehmer in Taufers seit 1511 namentlich erfassen. Es öffnete sich ein weiteres Fenster auf eine vielseitige Bergbaulandschaft im äußersten Nordosten Südtirols.

### Nicht nur Kupfer

Den wichtigsten Rohstoff in den Bergen des Tauferer-Ahrntals stellten Kupfererze dar. Das bedeutendste Bergwerk lag am Rötzbach bei Prettau. Seit mindestens 1425 wurde hier Kupferkies abgebaut und in einer nahen Schmelzhütte zu Kupfer geschmolzen. Das Prettauer Kupfer galt dabei wegen seiner hohen Reinheit als besonders geeignet für den Guss von Kanonen. Die ersten Geschütze aus Prettauer Kupfer kamen 1426



Im Inneren eines Bergwerksstollens nahe der Toblburg am Eingang zum Reintal bei Sand in Taufers: Die Form des Stollens zeigt, dass die Bergleute einem Erzgang im Gestein gefolgt sind.

© 2020 Landesmuseum Bergbau/Roman Lamprecht/Bianca Zerobin

bei der Belagerung der Burg Greifenstein bei Bozen zum Einsatz.

Kupfererz fand sich an vielen Stellen im Tauferer-Ahrntal. Kupfer war bereits damals ein begehrter Rohstoff, für dessen Gewinnung man enorme Anstrengungen in Kauf nahm. Betrachtet man die Stolleneingänge im sogenannten Wallburgengraben bei Kematen nahe Sand in Taufers, so wird deutlich, welche Mühe die Bergknappen auf sich nahmen, um an das glänzende Erz zu gelangen. Ein Abbau in diesem sehr steilen Einschnitt ist bereits vor 1486 urkundlich bezeugt, und einer der dortigen Bergbauunternehmer war kein Geringerer als Erzherzog Sigmund der Münzreiche selbst.

Im Rahmen des Forschungsprojektes konnten Kupferabbau auch in den Seitentälern des Tauferer-Ahrntals festgestellt werden: im Mühlwalder Tal, im Weißenbachtal und im Reintal. Besonders überraschend war allerdings der Umfang des Bergbaus bei Luttach. Auch hier dürfte Kupfer

im Vordergrund des Bergbaus gestanden haben. Um zwischen 1520 und 1560 wurden hier zahlreiche Gruben an ganz unterschiedliche Personen verliehen. Sogar ein „Unterbaustollen“ wurde in den Berg vorgetrieben – wahrscheinlich war dies ein sogenannter Erbstollen, der in erster Linie die Grubenwässer der darüberliegenden Stollen aufzunehmen und abzuleiten hatte.

Neben dem Kupfer gab es aber viele weitere Rohstoffe, die im Tauferer-Ahrntal gefördert wurden: Blei, Silber, Eisen, Arsen, Bergkristall, Granat, Speckstein, Marmor, Gips, Torf und sogar Asbest.

### Ein Arsenbergwerk am Talschluss

Ganz am Talschluss findet sich das ausge dehnte und hoch gelegene Bergrevier von Lahna-Kärrach-Windtal. Es reicht von der kleinen, im Jahr 1455 durch den Kardinal Nikolaus Cusanus geweihten Heiliggeistkirche in Prettau-Kasern bis fast zur Birnlücke auf 2665 Meter Höhe. Hier befanden

# **Inhaltsverzeichnis**

„Wir haben viele Zecher vergossen“. Von Rudolf Trenkwalder .....	33
Die Krone des Königs. Von Waltraud Holzner .....	37
Stefan Geier – ein Leben im Takt der Leidenschaft. Von Florian Mair .....	40
Die armen Viecher, das gute Fleisch ... Von Waltraud Holzner .....	44
Dekan Hans Pamer – Priester voller Glaube, Nähe und Menschlichkeit. Von Florian Mair .....	48
Die Kinder, die von der Lawine getötet wurden. Von Aldo Gorfer, Flavio Faganello .....	52
Als Pens im Schnee versank ... Von Hildegard Kröss .....	61
Luis Kröll – Bürgermeister, Bergsteiger, Familienmensch. Von Florian Mair .....	68
<b>Das Schwarzblattl.</b> Eine Erzählung von Reimmichl .....	72
Vor 500 Jahren – eine Zeit des Wandels und Neubeginns. Von Helene Dietl Laganda .....	143
Ihre Kochkunst bleibt unvergessen. Von Florian Mair .....	149
Ein Tal voller Rohstoffe. Von Armin Torggler, Roman Lamprecht, Bianca Zerobin .....	154
<b>Prantls Küche</b> – Gemeinsam kochen und genießen .....	162
Fossile Spuren im Bletterbach. Von Peter Daldos .....	171
Die Burgruine Reifeneegg im Blickfeld. Von Rudolf Trenkwalder .....	181
Ein Leben für das Martelltal. Von Albin Pfitscher .....	187
Die Fahlburg in Prissian. Von Christoph Gufler .....	195
Konrad Pfitscher – Vom Tal bis zum Gipfel unvergessen. Von Florian Mair .....	200
Zweckentfremdet. Von Waltraud Holzner .....	204
Zeit aus dem Eis. Von Sebastian Marseiler, Franz Haller .....	205
<b>Sonderteil: Der Weg zum Gruber-Degasperi-Abkommen vor 80 Jahren.</b>	
Von Norbert Parschalk .....	212
Eisacktaler Weinbau im Aufwind. Von Herbert Taschler .....	221
Von „Berglern“ und „Thölderern“. Von Alrun Rainer .....	226
Ein Kartenspiel für Groß und Klein. Von Eva Marini .....	236
Der Herrgottschnitzer von Sexten. Von Rudolf Holzer .....	238
Biografie einer Eberesche. Von Gaby Santa .....	245
Franz Anton Stauder – Ein Lehrer mit Leib und Seele. Von Alfred Marchio .....	252
„Va draissich johr an de Lukkaue“ – „Seit 30 Jahren Wallfahrt nach Maria Luggau“. Von Luis Thomas Prader .....	257
Unfälle – Verbrechen – Kurioses – Die Eggentaler Straße und ihre Schattenseiten (1860–1915). Von Franz Kohler .....	262
<b>Rundschau in der Welt</b> .....	276
<b>Südtirol-Rundschau</b> .....	282